

Vertrieb durch:



Wolfram Droh GmbH

Direktversand medizinischer Produkte

Weidmannstraße 18

D-55131 Mainz

Telefon +49 (0 61 31) 89 12 88

Telefax +49 (0 61 31) 83 56 10 oder

+49 (0 61 31) 80 65 85

e-mail: verkauf@drohgmbh.de

Internet: www.drohgmbh.de

Hersteller:

Well Lead Medical Instruments Co., Ltd.

A4-1# Jinhu Industrial Estate

511434 Hualong Panyu, Guangzhou

P.R. China

Tel. +0086 (20) 84758878

Fax. +0086 (20) 84758224

e-mail info@welllead.com.cn

Desinfektion, Reinigung und Sterilisation von wiederverwendbaren Larynxmasken von Well Lead Medical Instruments

Die wiederverwendbaren Larynxmasken werden unsteril geliefert und müssen daher vor der ersten Anwendung gewaschen und sterilisiert werden. Die Originalverpackung ist nicht hitzebeständig und muss vor der Sterilisation entfernt werden.

Desinfektion und Reinigung

Grobe Verschmutzungen der Larynxmasken sollten unmittelbar nach der Anwendung entfernt werden, insbesondere bei zeitlicher Verzögerung von Reinigung und Desinfektion. Das Antrocknen von Blut und anderen Verschmutzungen muss vermieden werden. Zur Reinigung und Desinfektion unserer wieder verwendbaren Larynxmasken empfehlen wir die maschinelle Aufbereitung. Die Desinfektion sollte mittels thermischer Verfahren durchgeführt werden.

Während oder nach dem Aufbereitungszyklus sollten keine Klarspüler oder Instrumentenpflegemittel verwendet werden.

Ist eine maschinelle, thermische Desinfektion nicht möglich, dann können unsere Larynxmasken auch mit DGHM gelisteten Instrumenten-Desinfektionsmitteln, die für Silikon, Polypropylen und Polysulphon geeignet sind, desinfiziert werden. Es ist unbedingt erforderlich, die Vorschriften der Desinfektionsmittelhersteller (z.B. Konzentration, Einwirkzeit, Materialbeständigkeit, etc.) genau einzuhalten, da es sonst zu Schleimhautreizungen und Halsschmerzen bei den Patienten kommen kann. Des Weiteren sind Materialschädigungen an der Larynxmaske nicht auszuschließen. Desinfektionsmittel auf Basis von Aldehyden (z.B. Formaldehyd, Glutaraldehyd), Phenolderivate und jodabspaltende Verbindungen sind für unsere Larynxmasken ungeeignet.

Es ist darauf zu achten, dass Rückstände der verwendeten Desinfektionsmittel durch ausreichende Spülung mit Wasser von mindestens Trinkwasserqualität, besser mit Aqua dest. oder vollentsalztem Wasser wieder entfernt werden.

Sterilisation

Dampfsterilisation

Eine sichere Sterilisation erfolgt nur bei sauberen Medizinprodukten. Es ist deshalb erforderlich, den Effekt der Reinigung zu prüfen und ggf. zu wiederholen.

Die Dampfsterilisation ist die einzige empfohlene Methode zur Sterilisation der wieder

verwendbaren Larynxmaske. Sämtliche Zyklen der Dampfsterilisation, die für poröse Materialien verwendet werden, können auch für die Sterilisation der Larynxmaske benutzt werden. Die maximale Temperatur während der Sterilisation darf 134 °C nicht übersteigen. Unmittelbar vor dem Autoklavieren sind sämtliche Luft- und Wasserrückstände aus der Larynxmaske zu entfernen. Die Ausdehnung von Luft und Wasser während der Sterilisation führt zur Beschädigung oder Zerstörung des Cuffs, bzw. des Kontrollballons. (1 ml Wasser dehnt sich bei einer Temperaturerhöhung um 100 °C auf 1.700 ml Wasserdampf aus). Lange Aufbereitungswege (> 1 Stunde) führen dazu, dass während dieser Zeit Luft durch das Silikon in den Cuff diffundiert. Diese geringe Luftmenge reicht bereits aus, den Ballon oder den Cuff beim Sterilisieren zu beschädigen.

Gassterilisation, Plasmasterilisation und Gammasterilisation
sind nicht geeignet

Weitere Hinweise

Gleitmittel auf Silikonbasis führen zu Elastizitätsverlust und Einreißen des Cuffs sowie zum Lösen der Klebstoffnähte und Ausbildung von Hernien an der Cuffspitze. Gleitmittel mit Lokalanästhetikum führen beim Patienten postoperativ zu Schluck- und Halsbeschwerden und können in seltenen Fällen allergische Reaktionen hervorrufen. Aus den genannten Gründen sollten diese Mittel nicht zur Anwendung kommen.

Bitte beachten Sie

Die wieder verwendbaren Larynxmasken können bis zu 40 Mal aufbereitet werden. Die Anzahl der durchgeführten Aufbereitungen ist auf der Begleitkarte zu dokumentieren. Wir empfehlen zusätzlich die Kennzeichnung auf der Sterilverpackung. Larynxmasken, die sich nach häufigem Gebrauch deutlich verfärbt haben, Haarrisse oder Klebrigkeit an der Cuffoberfläche, Verhärtungen, Risse im Konnektor oder andere Veränderungen zeigen, sind unbrauchbar und dürfen aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet werden. An Cuff, Pilotballon, Stegen, Tubus und Konnektor dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden.

Diese Hinweise zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation geben wir nach bestem Wissen, eine Haftung kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden.